



Die Welt der Eisenbahn

Reguläre Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
Sonderöffnungszeiten unter:
www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing • Westendstr. 5 • D-83395 Freilassing • www.lokwelt.freilassing.de

64. Jg./Nr. 70

Samstag, 22. März 2008

€ 0,80

Erscheinungsort Salzburg – Nr. 022031630T

Verlagspostamt 5020 Salzburg – P.b.b.

Millionenschaden bei Großbrand in Uttendorf

200 Feuerwehrmänner im Nacht-Einsatz in Snowboard-Fabrik (S. 2/3)



Eine Verpuffung im Holzspänesilo dürfte den nächtlichen Großbrand in der Snowboard-Fabrik Keil in Uttendorf ausgelöst haben. Die 154 Mitarbeiter haben jetzt eine Woche Zwangsurlaub. Foto: Schweinöster

VOLKSBANK SALZBURG

Wohn-Kredit

4,25 %

Zinssatz 4,25 % fix bis 30.09.2009, Laufzeit 25 Jahre, Effektivzinssatz 4,5 %

ELEKTRO HERMANN

Service - Hier sind Sie richtig!

Gaswerkergasse 5 • 5020 Salzburg
(0662) 43 88 11 • www.elektro-hermann.at

Salzburger Volkszeitung
Bergstraße 12, 5020 Salzburg
Redaktion: 0662/879491
Johann A. Lienberger
Verantwortungsvoller Redaktionsleiter
Gas thof Liebenberg
0662/879491-15 Fax: 879491-13
Quettensberg 8
E-Mail: redaktion@svz.at
A-5723 Uttendorf

Großeinsatz für 200 Feuerwehrleute im Pinzgau - der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Euro

Inferno in der Snowboard-Fabrik

Vermutlich durch eine Verpuffung im Holzspänesilo brach das Flammeninferno aus. Für die Firma ist es eine wirtschaftliche Katastrophe.

Uttendorf. 16 Minuten nach Mitternacht schellten die Alarmglocken bei sämtlichen Feuerwehren des Oberpinzgaus. 200 Feuerwehrleute eilten auf das Gelände des Snowboardherstellers Keil in Uttendorf, wo eine Holzlagerhalle bereits lichterloh in Flammen stand. „In der Halle befanden sich sehr trockene Holzbretter, die für Snowboards verwendet werden. Sie brannten wie Zunder“, schildert Einsatzleiter Franz Fritzenwanger aus Uttendorf. Nachsatz: „Das Feuer war eines der größten in meiner Feuerwehrzeit.“

Giftgase. Schwer zu schaffen machte den Feuerwehrleuten die angrenzende Halle, in der Chemikalien gelagert waren. Mit schwerem Atemschutz drangen die



Feuerwehr rückte mit schwerem Atemschutz an.

FF Pinzendorf, Aktivenews

Nur noch Schutt und Asche: Die Lagerhalle des Snowboardherstellers wurde ein Raub der Flammen.

Einsatzteams in die Halle vor und brachten die Giftsubstanzen und lagernde Snowboards in Sicherheit.

Es wurde ein Brandwall errichtet, um die Produktionshalle abzuschirmen, denn die Flammen drohten schon auf das Dach überzugreifen. „Die Feuerwehr hat

tolle Arbeit geleistet“, schildert der Pinzgauer Katastrophenreferent Kurt Reiter, „wären die Kunststoffe verbrannt, hätte sich hochgiftiges Gas bilden können.“

Zutrittsverbot. Nach über vier Stunden hatten die Einsatzkräfte gegen halb fünf

Uhr morgens den Brand unter Kontrolle. Probleme bereiteten am Vormittag noch die Nachlöscharbeiten. Die Stahlträger der Halle waren lange der Hitze ausgesetzt und drohten einzustürzen. Statiker aus Zell verordneten ein Zutrittsverbot. Verletzt wurde niemand.

Verpuffung als Ursache.

Die Brandursache dürfte laut Brandexperten eine Verpuffung im Holzspänesilo gewesen sein. Anschließend sind entzündete Holzspäne auf das Plastikdach der Lagerhalle gefallen und durchgebrannt. Die herunterfallenden Späne haben das extrem trockene Holz entzündet. Die Lagerhalle galt in Feuerwehrkreisen schon länger als gefährdet.

Millionenschaden. Der genaue Schaden stand gestern noch nicht fest, wird aber auf mehrere Millionen Euro geschätzt.

Für Geschäftsführer Nindl und seine Mitarbeiter ist der Brand eine wirtschaftliche Katastrophe. Die 154 Angestellten werden eine Woche auf Betriebsurlaub geschickt. Nächste Woche wird entschieden, wie es mit dem Unternehmen weitergeht.

Michael Pichler

In Fabrik werden Burton Snowboards hergestellt.